

*August 2017
Clubmitteilungen Nr. 4*

**Schweizer
Alpen-
Club Sektion
Olten**



Rathsfeller Alten

Altschweizerische Trinkstube



HOTEL TAVERNE ZUM KREUZ



Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN**, **CAVAG**, **FAVERIT®**, **ZANOLI**.

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Werk Däniken | 0848 200 210 | www.mueller-steinag.ch

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.

Clubmitteilungen der Sektion Olten

Schweizer-Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Heft Nr. 04, 2017, 33. Jahrgang

International Standard Serial Number:
ISSN 1664-7742

Titelbild: *Fels- und Eiskurs 2017; von Dieter Kerschbaumer*

Inhalt	Editorial	4
	Unsere Mitglieder	4– 5
	Sektion	5– 7
	Aktive: Tourenprogramme, Tourenberichte	7–18
	Jugendorganisation JO: Tourenprogramme, Tourenbericht	19–21
	Kinderbergsteigen KiBe: Tourenprogramme, Tourenbericht	21–23
	Senioren: Tourenprogramme, Tourenberichte	25–37
	Schlusslichter	37–38

- > Heft Nr. 05/2017: Redaktionsschluss: 01.09.2017, in eurem Briefkasten 02.10.2017.
- > Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Fotos in Originalgrösse (mögl. >500kB)

**Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?
Anmeldung jeden Donnerstag bis 12h an:
SAC-Olten-homepage: sac-olten.ch Material & Bibliothek**

Editorial August 2017

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Nachdem wir ja schon gebeutelt sind wegen der Eisschlag-Warnung am Weissmies Normalweg, haben wir jetzt auch noch an unserem «Hausberg», der Buchsiter Platte, Ärger: Es hat ganz harmlos angefangen mit einem Telefon eines Mitarbeiters des Gasverbandes Mittelland: Man habe an der Gasleitung nördlich der Buchsiter Platte Schäden festgestellt, die auf Felsbewegungen hinweisen. Nur eine Woche später dann die Hiobsbotschaft, diesmal von unserem Clubkameraden Pit Hofer: er wollte an der Platte klettern, stiess aber auf eine Verbotstafel der Gemeinde Oberbuchsiten. Wir haben zum Glück in unseren Reihen mit Christian Meyer einen erfahrenen Geologen, der die Buchsiter Platte bestens kennt. Christian hat uns klipp und klar bestätigt, dass die linke Seite mit den Mehrseillängenrouten nicht mehr stabil ist und jederzeit mit einem Felsausbruch gerechnet werden muss. Wir haben nun wohl oder übel auf unserer Homepage und via Zentralvorstand, auch auf www.klettergebiete.ch, ein (hoffentlich nur vorübergehendes) Kletterverbot für die Buchsiter Platte aufschalten müssen. Die Kinder- und Anfänger-Routen im



rechten Teil der Platte können aber weiterhin benutzt werden.

Zum Ausgleich zwei gute Nachrichten von der Weissmieshütte: Wir haben einen flotten Nachfolger für Arthur Anthamatten gefunden und Maegu Burger, Alex Troitzsch, Petra Waldburger und Anna-Lea Wyss haben östlich vom Jägihorn-Klettersteig 2 neue Mehrseillängenrouten (10-11 Seillängen, 5c-6a) eingebohrt, einen neuen Klettergarten eingerichtet und den Zustieg zur alten Jägigrat-Route (4a) saniert. Unsere Weissmieshütte entwickelt sich langsam aber sicher zum Kletter-Eldorado!

Alexander Troitzsch wird uns an der Herbstversammlung vom 03.11. 2017 Fotos der neuen Routen zeigen. Der Zufall wollte es, dass wir, schon bevor die Probleme mit der Buchsiter Platte angefangen haben, Christian Meyer als Referent für die Herbstversammlung verpflichtet konnten. Er wird euch dann bestimmt auch darüber informieren, wie es mit der Platte weitergeht. Nicht zuletzt werden wir euch an der Versammlung auch den neuen Weissmies-Hüttenwart vorstellen.

Euer Präsident *Stefan Goerre*

Unsere Mitglieder

Runde Geburtstage

den 65. Geburtstag feiert

Roland Butty, Rickenbach SO, am 10.08.

den 70. Geburtstag feiern

Fredi Grimbichler, Hägendorf, am 24.08. Beat Hirt-Della Valle, Läuelfingen, am 06.09.
Ulrich Zwahlen, Oberentfelden, am 28.08. Urs Jäggi, Lohn-Ammannsegg, am 29.09.

den 75. Geburtstag feiern

Robert Dobmann, Schönenwerd, am 25.08. Georg Gmür, Herbetswil, am 24.09.

den 80. Geburtstag feiern

Edgar Gribi, Olten, am 31.08.

Ruth Bernasconi, Olten, am 05.09.

Urs von Rohr, Starrkirch, am 02.09.

Otto Leuenberger, Berikon, am 11.09.

den 85. Geburtstag feiern

Adolf Wermuth, Stüsslingen, am 14.08.

Karl Heinz Stienen, Boll, am 17.09.

*Wir gratulieren allen zu ihrem runden Geburtstag
und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.*

Verstorben sind

Alfred Eng, Stüsslingen, geboren am 23.04.1936, SAC-Mitglied seit 1959

Walter Stutz, Olten, geboren am 24.12.1927, SAC-Mitglied seit 1973

*Wir werden unsere Kameraden vermissen und entbieten den Angehörigen
unsere aufrichtige Anteilnahme.*

Sektion

Kulturwanderung Lützelflüh; Sa, 29. April 2017

Wanderleitung: Hans Sigrist

Die Kulturwanderung ist ein Höhepunkt im Tourenprogramm des Frühlings, und unser Kulturbeauftragter Hans Sigrist findet jedes Jahr wieder eine lohnende, leichte Wanderung, ein gutes Wirtshaus für das Mittagessen und als Krönung am Nachmittag ein interessantes Ziel für einen Besuch, meist mit einer anregenden Führung. Dieses Jahr nahmen über 40 Interessierte teil, aus dem grossen Kreis der «Aktiven» Muriel und Bene Jeisy mit ihrer munteren kleinen Dana.

Mit dem Zug fuhren wir über Burgdorf nach Hasle-Rüegsau und erlebten das Emmental an einem prächtigen milden Frühlingstag. Nach einem Kaffeehalt stiegen wir bis Brandishub auf und konnten beim Wandern das Panorama der Emmentaler Hügellandschaft mit den Einzelhof-siedlungen in wechselnden Ausblicken betrachten. Hans machte bei kurzen Zwischenhalten Ausführungen zur Siedlungsweise von den Dörfern auf dem Talboden zu den höher gelegenen Einzelhöfen. Er wies auf die Funktion der verschiede-

nen Gebäude hin, die zusammen den Bauernhof ausmachen, vor allem auf das Stöckli und den Spycher. Das Bauernhaus als Zentrum des Hofes mit Wohnteil, Stall und Scheune unter einem Dach entwickelte sich aus dem weit verbreiteten alemannischen Haus über die Jahrhunderte zum Emmentaler Haustyp, den wir unterwegs in ein paar schönen Beispielen betrachten konnten.

Hans wies auch auf den laufenden Strukturwandel in der Landwirtschaft hin und auf mehr oder weniger geglückte Versuche, die ursprünglich sehr grossen



umfunktionierte Tenne



Gruppenbild beim Gotthelfzentrum

Häuser für einen Haushalt jetzt in mehrere Wohnungen zu unterteilen. Nach dem kurzen steilen Abstieg vom Ellenberg nach Lützelflüh kam Hans auf das Problem der Täufer zu sprechen, auf ihre Verfolgung durch die Obrigkeit, ihr Auswandern und das Leben im Exil. Nach dem gemütlichen Mittagessen im Landgasthof «Ochsen» besuchten wir das vor einiger Zeit neu eröffnete Gotthelf-Zentrum. Heinrich Schütz und Werner Eichenberger sind die sehr engagierten Hauptträger. Die beiden führten uns kompetent durch die interessante und mit modernen technischen Mitteln

abwechslungsreich gestaltete Ausstellung. Sie zogen alle Register, um uns die Welt und die Werke von Jeremias Gotthelf und des hinter dem Schriftstellernamen stehenden Pfarrers Albert Bitzius in seinem Amt in Lützelflüh und mit seiner Familie im Pfarrhaus näher zu bringen. Lieber Hans und liebe Christa, die Kulturwanderung 2017 war ein rundum glücklicher und anregender Tag. Ganz herzlichen Dank dafür und für die sorgfältige Vorbereitung, die hinter einem solchen Erfolg steht!

Niklaus Röthlin

SAC Kulturforum in Lausanne; Sa, 06. Mai 2017

Am Samstag, 6. Mai trafen sich Kulturdelegierte aus allen Landesteilen in Lausanne. Gastgeberin war die 1863 gegründete Sektion Les Diabliquets. Ihre Untersektionen Château d'Oex, Morges, Payerne und Vallorbe eingerechnet, zählt sie 4200 Mitglieder. Die Tagung fand im grossen Saal des sektionseigenen Lokals statt. Die für die Organisation verantwortliche Kulturkommission des SAC hatte «Erfahrungsaustausch und Informationen zu kulturellen Anlässen 2017» als Tagungsziele gesetzt.

Am Vormittag konnten denn auch Kulturkonzepte von vier Sektionen verglichen werden. Zudem wurden drei kulturelle Anlässe vorgestellt. Es zeigte sich, dass die «Zutaten» stets die gleichen sind und wohl auch bleiben werden: Sportliche Betätigung unter Einbezug von kulturellem wie Führungen, Lesungen, Musik, Essen etc.. Spannend ist jedoch zu sehen, auf welcher unterschiedlichen Weise und mit welchen (finanziellen) Mitteln solche Angebote erarbeitet werden. Interessant erscheint mir die Idee, eine Hütte zum

Ausgangs- oder Mittelpunkt kultureller Aktivität zu machen. Als willkommener Nebeneffekt steigt dort die Übernachtungszahl.

Vortragsabende mit gefragten Referenten sind teuer. Deshalb kann ein mit einer benachbarten Sektion gemeinsam durchgeführter Anlass durchaus Sinn machen. Austausch und Zusammenarbeit im kulturellen Bereich werden erleichtert durch die seit kurzem auf dem Extranet SAC verfügbaren und den Tagungsteilnehmern vorgestellten Internetplattform Kulturkommission, die laufend ausgebaut wird.

CRYSTALLIZATION 2018:

Jean Odermatt, Leiter der 25. Kunstausstellung des SAC, stellte das ehrgeizige Projekt vor. Dieses soll sich zwischen Mai und Oktober 2018 an verschiedenen Orten in der geografischen und medialen Landschaft abspielen. Im Zentrum der Ausstellung stehen Fragen zur Zukunft des Gebirgsraums in Zeiten der digitalen und der sozialen Umwälzungen

(siehe «www.crystallization.ch» oder «[Instagram#crystallization2018](https://www.instagram.com/crystallization2018)»).

Die gastgebende Sektion verfügt neben einer grossen Bibliothek über ein umfangreiches Schriften- und Fotoarchiv. Am Nachmittag wurde die Organisation dieses Dokumentationszentrums erläutert, aber auch Probleme mit dem immensen Kulturerbe thematisiert. Um das schweizweit in den Sektionen gesammelte historische Material der Forschung zugänglich zu machen, müssen die in verschiedensten Archiven und Museen lagernden Bestände erfasst und im Extranet SAC aufgelistet werden. Beat Hächler, Direktor des Alpinen Museums unterstützt diese Bemühungen sehr. Er animierte auch zum Besuch der in diesem Jahr laufenden Ausstellungen in seinem Haus und hob die Aussagekraft der Sonderausstellung «Wasser unser» hervor.

Das Kulturforum 2017 hat Anregungen gegeben, neue Ideen und Kontakte vermittelt. Den Gastgebern und Organisatoren herzlichen Dank!

Hans Sigrist

Aktive

Tourenprogramme Aktive für August bis 10. Oktober 2017

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «sac-olten.ch\Touren».

Barrhorn, höchster Wandergipfel Europas Fr - So, 04. - 06. August 2017

Tourenleitung	Peter Arnet; 062 849 51 74; 079 402 07 78; pitsch.arnet@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	Nirgends sonst in den Alpen gelangt man auf Bergwanderwegen so hoch hinauf wie beim 3610m hohen Barrhorn, einem Aussichtsberg der Extraklasse.
Anmeldung	via Homepage « sac-olten.ch \Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer

Ofenhore (2943 m) von der Gelmerhütte Sa/So, 12./13. August 2017

Tourenleitung	Jörg Bitterli; 062 926 37 42; 079 332 75 79; joerg.bitterli@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	Gemütliche Wanderung via Gelmersee zur Gelmerhütte, im eindrücklichen Grimselgebiet, am 2. Tag leichter Aufstieg durch

schönes Gelände zum Ofenhore, mit herrlicher Aussicht.
Mit dem öV fahren wir bis Chünzentennlen, dann wandern wir via Gelmersee zur Gelmerhütte, wo wir übernachten. Am nächsten Morgen steigen wir nördlich hoch in die Schwemmebene Obrist Diechter. Danach wandern wir zwischen Süd- und Südwestgrat auf das Ofenhoren 2943m, wo wir eine herrliche Aussicht geniessen. Abstieg über den Nordgrat hinunter zum See und via Gelmerhütte wieder zurück ins Tal, entweder mit der steilsten Standseilbahn oder wieder zur Bus-Station Chünzentennlen.

Anforderungen Aufstieg zur Hütte 3 Std., zum Gipfel 2 Std.
Anmeldung bis 02.08.2017 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer

Hochtour Galenstock Südostsporn

Sa/So, 19./20. August 2017

Tourenleitung Mireille Brodmann; 062 216 00 01; 076 428 00 01;
m.brodmann@gmx.ch
Tourenart Klettern Alpin
Beschreibung 1. Tag: Anreise mit PW, Aufstieg zur Siedelenhütte. Danach Einklettern am Schildkrötligrat
2. Tag: Galenstock via Südostsporn und Heimreise
Anforderungen Schildkrötengrat: Klettern mit Kletterfinken bis 4+
Galenstock Südostsporn: Klettern mit Bergschuhen bis 3. Grad
Anmeldung bis 01.08.2017 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer

Piz Martèl, 2450m, MisoX(GR)|Alto Lario(I)

Fr – So, 25. – 27. August 2017

Tourenleitung Adrian Steinbeisser; 062 296 72 85; law@steinbeisser.ch
Tourenart Bergwanderung
Beschreibung Am Freitag Wanderung von Cama (MisoX; 345m) durch das nach dem Nationalpark grösste Waldreservat der Schweiz hinauf zum malerischen Lago di Cama (1270m). Übernachtung in einer einfachen privaten Hütte.
Am Samstag Aufstieg zur Alp de Vazzola und weiter südlich steil zur Bocchetta di Agnon (2270m). Von dort zum Gipfel des Piz Martèl (2460m) mit prächtiger Aussicht. Abstieg zurück zur Bocchetta und dann auf deren (italienischen) Südseite hinüber zum Passo dell'Orso (2165m) und hinab zum Rifugio Como (Selbstversorgerhütte des CAI Como; 1790m).
Am Sonntag Wanderung hinauf zur Bocchetta di Correggia und hinüber zur Bocchetta del Notar, wo wieder schweizerisches Territorium betreten wird. Abstieg zum Cama-See und weiter nach Cama.
Anforderungen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 10 Teilnehmer

Biketour aufs Breithorn, Saflischpass

Sa/So, 09./10. September 2017

Tourenleitung Hugues Hagmann; 062 216 00 01; 076 343 56 45;
hugues.hagmann@sunrise.ch
Tourenart Mountain Bike
Beschreibung Von Oberwald fahren wir Richtung Grimsel. Übernachten werden wir in Fiesch. Am Sonntag fahren wir zum Breithornpass. Wir bestei-

Schwierigkeit gen mit dem Bike auch den Gipfel des Breithorn von 2599m. Danach geht es weiter über den Saflischpass und den 36-Weg nach Brig.
 Anmeldung 5 h Aufstieg
 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung,
 max. 12 Teilnehmer

Klettern Engelhörner

Sa/So, 09./10. September 2017

Tourenleitung Alexander Troitzsch; 062 212 17 60; 078 601 00 68;
 atroitzsch-kontakt@yahoo.com
 Tourenart Klettern Alpin
 Bergführer Markus Burger
 Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung

Sidelhorn – Triebtenseeli

Sa, 30. September 2017

Tourenleitung Jörg Bitterli; 062 926 37 42; 079 332 75 79;
 joerg.bitterli@bluewin.ch
 Tourenart Bergwanderung
 Beschreibung Der Weg zum Sidelhorn ist eine einfache Bergtour mit prachtvollen Ausblicken auf die karge und grandiose Naturlandschaft des Grimselgebiets. Wir fahren mit dem öV auf den Grimsel und wandern via Huseggütte zum Sidelhorn, 2764m. Fantastische Aussicht! Weiter über die Triebtenseelicke zum Tribtenseewli und zurück zum Grimselospitz.
 Anmeldung bis 15.09.2017 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 8 Teilnehmer

Parco nazionale Val Grande (I)

Fr – Mo, 06. – 09. Oktober 2017

Tourenleitung Adrian Steinbeisser; 062 296 72 85; law@steinbeisser.ch
 Tourenart Bergwanderung
 Beschreibung Vier gehaltvolle Bergwanderungen von 5 bis 8 Std. pro Tag im «Ultimo Paradiso» (Teresio Valsesia). Bisweilen steiles Gelände, aber Übernachtungen in Hütten, die – untypisch für diesen Nationalpark – bewartet und mit Matratzen dotiert sind.
 Anforderungen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
 Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 10 Teilnehmer

Tourenberichte Aktive

Seiltechnikkurs an der Egerkinger Platte; Sa, 29. April 2017

Kursleitung: Irma und Urs Weber, Teilnehmer: Susanne Morach, Claudia Studer, Martin Badertscher, Thomas von Büren, Rainer Huber, Urs Probst, Roman Weibel.

Bei Nebel und niedrigen Temperaturen trafen wir uns um 09:15h bei der Egerkinger-Platte und nicht, wie vorgesehen, beim Hotel «Steingletscher», da dort noch zu viel Schnee lag. Wir begannen mit einer kleinen Vorstellungsrunde, da wir eine bunt gemischte Gruppe vom Greenhorn bis zum Profi waren.

Nachdem wir uns nun alle kannten, stiegen wir direkt in die Seilkunde und Knotenlehre ein, was mir persönlich sehr gefiel: Für die Einen war es das erste Mal, für die Anderen eine Auffrischung ihrer Kenntnisse. Anschliessend widmeten wir uns dem Thema «Stand einrichten», wobei uns so gleich die verschiedenen Möglichkeiten

SIE KOMMUNIZIEREN MIT UNS.



Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch



Metall - und Stahlbau
Rohrleitungs- / Apparate- und Anlagebau
Planung - / Beratung - / Unterhalt

SCHLOSSEREI Otto Jäggi-Jäggi

Fulenbacherstrasse 171 **4618 Boningen**
Tel/Fax 062 216 52 25 ojaeggi@bluewin.ch

Umgebung
Pflasterung
Gestaltung
Gartenunterhalt

andreas
müller
Von der Idee
bis zur Ausführung

andreas müller

Neue Allmendstrasse 4
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77
Telefax 062 213 80 90

info@mueller-umgebungen.ch
www.mueller-umgebungen.ch



Am Überhang demonstriert Urs eine aufwendige Sicherung namens «Krake» an 4 unsicheren Fixpunkten zur Verteilung der Kräfte.

Bilder von Urs Probst und Urs Hirsiger

aufgezeigt wurden. Inzwischen lichtete sich der Nebel und ein wunderbar blauer Himmel tat sich über uns auf, der uns bis am Abend herrliches Wetter bescherte. Somit konnten wir die erste Seillänge in Angriff nehmen und das Erlernte direkt anwenden.

Um die Mittagszeit verpflegten wir uns, leider in 2 Gruppen, da Irma noch mit ihrer Gruppe in die Arbeit vertieft war.

Nach unserer Mittagspause trafen sehr viele Kletterer an der Platte ein, so dass wir uns entschieden, auf die linke Seite zu wechseln, um dort die Ausbildung fortzuführen. Am Nachmittag wurden die Themen «Stand Einrichten» mit Hilfsmitteln wie Friends, Keilen, Felsblöcke und «Selbstrettung Prusiken» behandelt.

Als Krönung des Ausbildungstages kam noch das Abseilen an überhängenden Wänden an die Reihe, was mich am Anfang ein wenig Überwindung kostete. Aber nach gutem Zuspruch von Urs und nachdem ich Vertrauen ins Material fasste, fand ich das sehr cool.

Nach dem Gruppengespräch und der Manöverkritik bedankten wir uns mit einem Applaus bei Urs und Irma und gingen zufrieden nach Hause.

Martin Badertscher

Auffahrtskitouren im Aletschgebiet; Do – So, 25. – 28. Mai 2017

Tourenleitung: Hugues Hagmann, Bergführer: Walter Fetscher. Teilnehmende: Corina Jehli, Sabina Jehli, Danielle Widmer, Dieter Kerschbaumer, Stefan Peter (Pesche).

Do, Tag 1: 1. Schlüsselstelle: Stau im Bus und am Postamt! Alles gut gemeistert, Zug «verwütscht» und schlussendlich ganz entspannt auf dem Jungfraujoch angekommen. Nach kurzem Kaffeehalt und Rucksack-«Nuschen» gab es erste Schwünge über gefrorenen Schnee. Spätestens da waren noch alle

wach, um die Felle zu montieren. Walter führte uns über einen angenehmen Aufstieg auf's Lauihorn, 3777müM. So «lauig» war's dann aber doch nicht: Erster langer Unterhosen-Check mit folgendem Fazit: Mit und ohne war es frisch und windig.

Die Abfahrt war für alle zu Beginn wun-

derschön – über den unteren Teil gehen die Meinungen auseinander – von sehr schön bis nass-schwerem Schnee. Während des 2. Aufstiegs Richtung Hollandiahütte begutachteten wir die Halserrippe auf das Aletschhorn und beschlossen, diese Tour auf ein anderes Mal zu planen – unser morgiges Ziel war ja das Sattelhorn.

Bei der Hütte angekommen, genossen die einen schon die Hüttenruhe, während Walter und Corina den Weg auf das Sattelhorn auskundschafeten.

Fazit: diese Route war nicht gruppentauglich, da im oberen Teil zu viel Blankeis vorlag!

Fr, Tag 2: Wir nehmen Variante zwei: Sattelhorn via Sattellicke. Nach einer kurzen aufrüttelnden Abfahrt findet Walter den Einstieg ins Couloir. Mit Steigeisen an den Schuhen und Skiern auf dem Rucksack gehts Schritt für Schritt «obsi». Und siehe an: Das Couloir ist steil – am Besten nicht runter schauen. Und wird's heiss im kalten Couloir – es gibt nur wenige, die froh sind um ihre kurzen Unterhosen – aber alle sind zufrieden mit ihrer persönlichen U-Hosenentscheidung.

2. Tag: steiler und anstrengender Aufstieg im Sattelhorn-Couloir



In der Sattellicke erwartet uns ein sonniger Rastplatz. Dort warten wir, bis sich alle das Couloir hochgekämpft haben und wir wieder vollzählig sind.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und Temperaturen verzichten wir auf den Gipfelanstieg und begeben uns auf die Abfahrt. Zu Beginn über wunderschöne offene Hänge, später durch den wilden Gletscher. Eine kurze Strecke fahren wir deshalb am Seil. Dann gehts nur noch das Tal auswärts bis zum Skidepot der Oberaletschhütte. Hier schnaufen wir nochmals kurz durch, leeren die Flaschen, beissen in den sauren Apfel und nehmen die 200Hm zur Hütte via Klettersteig in Angriff.

Fazit des Tages: Erste Skitour ohne Benutzung der Felle – es gibt Schlimmeres. Belohnung in der Hütte: Feine Rösti komplett (Käse, Speck, Ei...) – dieser kann schlussendlich doch niemand widerstehen.

Sa, Tag 3: Es ist früh am Morgen – als das Licht angeht. Schnell werden wir wach beim Leitern Absteigen mit Stirnlampe. Bis zum Skidepot geht es wieder 200Hm runter. Schön ist es – der leuchtenden Glühwurm-Karawane beim Abstieg zuzuschauen. Nach Fellmontage ziehen wir taleinwärts. Eindrückliches Gerumpel mit Funkenspektakel rüttelt alle nochmals wach: Die jahreszeitliche Erwärmung löst Steinschlag aus. Nach einem kurzen Halt im Flachen gehts dann mit Harscheisen und Spitzkehren wieder zünftig «obsi». Der harte Schnee fordert alle Konzentration – Ausrutschen verboten!!!



3. Tag: einsame (?) Rast am Oberaletschfirn



3. Tag: Abfahrt vom kleinen Aletschhorn

Weiter oben wird es etwas flacher, jedoch nicht weniger interessant. Walter führt uns geschickt durch die eindrückliche Gletscherwelt. Die zunehmenden Spalten erfordern Gehen am Seil, was wir mit Bravour meistern. Aus der Spaltenzone hinaus gelangen wir in die Sonne und erreichen den Gipfel des Kleinen Aletschhorns mit wunderbarer Rund-sicht. Die Abfahrt über den Gletscher ist nicht weniger spannend. Die spektakuläre Tour endet nach dem Leiteraufstieg wieder bei Rösti mit Spiegelei, Käse und Speck...

P.S.: Noch zu erwähnen: Lange Unterhosen haben sich bewährt...

So, Tag 4: Für ein Ligretto-Spiel ist die Zeit am Morgen leider zu kurz, dennoch starten wir voll motiviert in den Tag. Nachdem Walter im Halbdunkeln den Taleingang Richtung Beichpass gefunden hat, geht es gemächlich taleinwärts. Den Hang hoch wird's sonnig und warm. Hinter dem Pass ins Lötschental kühl und stotzig. Damit alle den Hang (...oder eher senkrechte Eiswand?) heil und in nutzvoller Zeit hinunter kommen, montiert Walter Fixseile. Obwohl die österreichische Ski-Nati von unseren Fixseilen profitiert hat, konnten wir sie mit unserer überlegenen Skitechnik hinter uns

lassen. Die Ski wieder an den Beinen, wird's erst mal hart und holprig. Danach genießen wir eine schöne Frühlingsabfahrt inklusive Erlen mit Schnee bis ins Tal. In der 3. Runde schaffen wir es sogar für einen Sitzplatz im Bus von der Fafleralp nach Blatten.

Nur das erwartete Gewitter vermissen wir – und die Ligretto-Karten für die Wartezeit auf der Heimfahrt.

Die Auffahrtskitouren waren wieder einmal mehr ein schöner Skitouren-Saisonabschluss.

Der Tourenbericht:
ein Gemeinschaftswerk!



4. Tag Abstieg vom Beichpass ins Lötschental.

Bilder von Dieter Kerschbaumer

Skitouren Walliser 4000er; Fr – So, 28. April – 1. Mai 2017

Tourenleitung: Mireille Brodmann, Bergführer Walter Fetscher; Teilnehmer: Corina Jehli, Patrik Flury, Marc Güntert, Patrick Mugglin, Roger Nützi, Yves Rüegg, Reto Schäublin.

Tag 1: Anreisetag Olten – Saas Fee. Die Anreise am Abend klappte super, alle haben den richtigen Zug und die richtige Gruppe gefunden. In Saas Fee angekommen, machten wir uns via GPS auf die Suche nach unserer Luxusmehrbettunterkunft im Hotel/Hostel «Im-seng», so sah sie zumindest im Internet aus. Aber schon beim Einchecken hatten wir ein ungutes Gefühl. Bezahlen via EC ging nicht mehr, bar bezahlen ohne Quittung war angesagt. Hmmm, ob diese Übernachtungen wohl in der Jahresrechnung der Unterkunft auftauchen? Dann zeigte uns der Besitzer kurz die Räume, aber sehr, sehr kurz, damit wir wohl gar nicht richtig hinschauen bzw. etwas fragen konnten. Er war dann auch sehr schnell wieder unauffindbar. Denn was wir dort antrafen, war leider absolut untragbar und krass, so eine schäbige Unterkunft habe ich noch nie gesehen, haben wir doch einen guten Preis dafür bezahlt. Einen unaufgeräumten, dreieckigen Zivilschutzraum mit einem riesigen 4-stöckigen Kajütenbettbeschlagn (ca. 20 – 28 Betten), ohne Fenster, zu wenig schmutzige und zerissene Wolldecken, teils kaputte Betten (Matratzen und Holzroste) usw. Wir dachten dann, Augen zu und durch für eine Nacht, aber sicher nie wieder in diesem Hotel/Hostel absteigen. Unsere Abendsandwiches – das Dorf war nach Saisonende wie ausgestorben und es hatte kein Restaurant geöffnet – verspeisten wir im «PopCorn», natürlich mit den entsprechenden Portionen Pop-Corn. Als dann auch Walter und Corina eintrafen, wechselten wir nach weiteren Pop-Corn-Portionen bald in unsere Absteige und versuchten trotz stickiger Luft, Kälte usw. etwas Schlaf zu bekommen. Hoffe, keiner hatte Alpträume bei dieser Unterkunft. Am nächsten Morgen waren auf jeden Fall noch alle da.

Mireille Brodmann

Tag 2: Fluchthorn (3795müM)

«Puuhhhh, die Nacht ist überstanden!», das war mein erster Gedanke nach dem Erwachen im schummrigen, eher unordentlichen und hygienisch grenzwertigen Touristenlager des Bäckerei-Hotels «Im-seng». Der Begriff «Bäckerei» machte jedoch Lust auf das Frühstück, das für die Übernachtung einiges gutmachen sollte. Da wir die einzigen Gäste waren und relativ früh in den Tag starteten, wurde es in einem «Raum» bereitgestellt, den wir zuerst finden mussten. Hatten wir uns doch nicht vorstellen können, dass das Frühstück tatsächlich im Kinder-Spielzimmer zu finden ist, richtig gelesen Spielzimmer. Die Vorfreude wurde dann schnell etwas gedämpft, da die Platzverhältnisse sehr beschränkt und die frischen Gipfeli und Brötchen nicht im Sortiment enthalten waren. Schlussendlich konnte jedoch jeder etwas verzehren, war aber noch mehr überzeugt dieses Hotel so schnell nicht mehr aufzusuchen, bzw. auf einer Online-Bewertungsplattform entsprechend zu bewerten. So machten wir uns wenig später auf den Weg durch das im post-saisonalen Schlaf schlummernde Saas-Fee Richtung Talstation der Felskinn-Bahn. Und siehe da, es gab neben uns doch noch andere Menschen in diesem Ort und alle mit Skitouren-Ausrüstung auf demselben Weg wie wir zur Seilbahn, die zu dieser Jahreszeit zwei Fahrten pro Tag anbietet. Unsere Tourenleiterin kämpfte sich für uns durch die Menschenflut an den Ticketschalter und so standen wir kurz darauf in der übervollen Gondel und schwebten bedächtig hoch Richtung Felskinn (2989 müM).

Dort angekommen machten wir uns bald als eine der ersten Gruppen bei bestem Wetter auf den Weg Richtung Britannia-Hütte. Die angespannte Lawinensituation liess eine Besteigung des geplanten Allalinhorns nicht zu. Statt dessen, mach-



am Gipfel des Fluchthorns: Walter, Mireille, Yves und Corina

ten wir uns Richtung Fluchthorn auf. Nach kurzem Zwischenstopp bei der Britannia-Hütte folgte die kurze Abfahrt auf den Hohlaubgletscher, wonach der Aufstieg Richtung Fluchthorn begann. Vorbei an steilen Felswänden, wo immer mal wieder Schneemassen in die Tiefe stürzten, bewegten wir uns über den sanft ansteigenden Allalingletscher langsam unserem Ziel entgegen. Bald bemerkten wir, dass heute vor allem die Sonne und die Höhe unser Leistungsvermögen limitieren würde, waren die Temperaturen doch mild und bei windstillen Verhältnissen schon fast T-Shirt-Wetter. Nachdem wir die Autobahn Richtung Strahlhorn verlassen hatten und uns Richtung Strahlpass orientierten, wurde das Gelände steiler und die Schweissperlen zahlreicher. Alle konnten jedoch problemlos den Fluchtpass und wenig später das Skidepot erreichen, das uns nur noch wenige Schritte vom Felsgipfel des Fluchthorns trennte. Nach ausgiebiger Gipfelrast, machten wir uns dann mit grosser Vorfreude bereit für die Abfahrt, sollte doch das Fluchthorn eine der lohnendsten Skiabfahrten in der Umgebung bieten. Dies wurde uns dann tatsächlich bestätigt, zudem waren wir die erste Gruppe und konnten den Neuschnee der vergangenen Tage in den unverfahrenen Hängen so richtig geniessen. Nachdem jeder eine schöne Spur –

oder auch mal eine Badewanne – in den Neuschnee gezeichnet hatte, waren wir leider viel zu schnell am tiefsten Punkt angekommen, wo noch einmal die Felle montiert und der Rückweg zur Britannia-Hütte in Angriff genommen werden musste. Hier wurden nun die letzten Kraft- und Getränkereserven angezapft. Wir kamen schlussendlich mehr oder weniger

abgekämpft und wieder vereint mit den vielen Strahlhorn-Touristen in der Britannia Hütte an.

Nun mussten die verlorenen Kalorien schnell wieder ersetzt werden, was mit der von Walter empfohlenen Hausspezialität Rösti mit Fondue-Käse und Ei besonders erfolgreich gelang. Das (verlängerte) und sehr sonnige Wochenende bescherte der Hütte an diesem Abend volles Haus, was mit 130 Personen gut spürbar war. Jedoch war die Organisation in der Hütte tiptopp und am Schluss des Tages freuten wir uns, unter Duvets in das Land der Träume abzusteigen (und nicht in teils zerrissenen Wolldecken wie die Nacht zuvor).

Roger Nützi

Tag 3: Rimpfischhorn (4199müM)

Wieder einmal wie so oft bei Übernachtungen auf 3030 müM und zu viel Sonne vom Vortag, machte sich in der Nacht auch ein bisschen Unwohlsein und Kopfweh breit bei unserer Skitourentruppe. So, dass zwei sich zur Heimreise entschieden. Wie geplant stand aber die ganze Gruppe um 05:15h fürs Morgenessen auf. Um 6:15h ging es dann vor der Britanniahütte los, zuerst die kurze und eisige Abfahrt auf den Allalingletscher, von dort angefellet aufsteigend Richtung Rimpfischhorn. Nach ein paar Kilometern und nur wenigen Höhenmetern auf dem

langgezogenen Allalingletscher ging es rechts hoch Richtung Allalinpass, wo wir nach ein paar langgezogenen Kehren schon bald für eine Verpflegungsrast stoppten. Ein geniales Panorama auf dem Pass – einmalig bei so einem herrlichen Wetter – es sollte aber auch nicht das Letzte sein. Hinter dem Ausläufer des Rimpfischhorns fuhren wir mit den Fellen ab, wo wir dann gleich wieder ca. 700 Hm aufstiegen. Mit dem zunehmenden Wind machte sich auch die Höhe etwas bemerkbar, vor allem bei den vor uns laufenden Gruppen, zu denen wir bald aufgeschliessen konnten. Im Skidepot angekommen, ca. 4000 müM, verpflegten wir uns nochmals grosszügig, montierten die Steigeisen und stapften in den schönen Tritten des Vortags das Couloir hoch. Nach dem Schneecouloir begann schon bald der felsige Teil des Aufstieges, Kletterstellen im 2./3. Grad. Die Schlüsselstellen noch vor uns, kamen wir aber zügig voran. Nachdem wir die Schlüsselstellen überwunden hatten und auf dem Vorgipfel angekommen waren, galt es noch den Verbindungsgrat, der zum letzten Aufschwung auf den Gipfel führt, zu schaffen. Geschafft! 4199 müM und wieder dieses absolut geniale Panorama, WOW!

Beim Abstieg kreuzten wir noch diverse Seilschaften, welche sich mühsam zum Gipfel hochkämpften. Sicher im Skidepot angekommen, verpflegten wir uns kurz bevor wir rasch die Abfahrt in Angriff nahmen, denn es braute sich etwas zusammen. Es kündigte sich nämlich schon bald ein Unwetter an. Noch bei schöner Abfahrt konnten wir den herrlichen Schnee genießen, doch schon bald kam der Nebel von unten hoch und so standen wir etwa ab 3200 müM voll im

«White Out». Von diesem Zeitpunkt an mussten wir auf Sicht zum Vordermann fahren. Nach geglückter Abfahrt konnten wir den letzten kurzen Aufstieg zur Hütte in Angriff nehmen. Mit der tollen Aussicht auf etwas Leckeres zum Essen (Fondue-Rösti usw.) konnte uns das garstige Wetter nichts mehr anhaben. Wir waren zur rechten Zeit zurück, denn das Wetter verschlechterte sich weiter. So ging ein unvergesslicher schöner Tag zu Ende.

Patrik Flury

Tag 4: Leider kein Gipfel.

Heimreise. Die Wettervorhersagen für unseren letzten Tag waren fast alle schlecht. Nur ein Wetterbericht prophezeite bis zum Mittag einigermassen gutes Wetter. Würde es mit der Besteigung des Allalinhorns oder gar des Alphubels doch noch klappen? Wir entschieden uns dementsprechend bereits um 05:30h zu frühstücken und nicht wie die meisten anderen Hüttenbesucher um 07:30h. So hielten wir uns alle Optionen offen. Bereits in der Nacht stürmte es draussen. Dies war um 05:15h, als wir von sanfter Musik geweckt wurden, nicht viel anders. Spätestens jetzt mussten wir unsere Gipfelträume beerdigen. Etwa um 06:30h machten wir uns auf den Weg zurück Richtung Saas Fee. Bei stürmischen Bedingungen und Nebel war dies jedoch kein Vergnügen. Die Abfahrt nach Saas Fee, eine ca. vier Meter breite und vereiste Spur des Pistenfahrzeugs, war nicht viel besser. Kein Vergleich zu den super Abfahrten der beiden letzten Tage. Zurück im ausgestorbenen Saas Fee würde zu «Kafi & Gipfeli» wohl jetzt auch niemand etwas einzuwenden haben. Die Frage war eher, ob überhaupt ein Restaurant offen wäre. Ein aufmerksamer Wirt, welcher sein Restaurant gerade aufräumte, sah uns draussen und öffnete kurzerhand seine Türen für uns. Nach einer letzten Stärkung machten wir uns auf den Heimweg Richtung Olten, wo wir noch vor dem Mittag eintrafen. Ein Dank geht an Mireille für die Organisation sowie Walter für das Führen der tollen Skitouren.

Patrik Mugglin

Gipfelkreuz am Rimpfischhorn



Bergwanderung Niesen (2362m) über den Nordnordwestgrat; Sa, 03. Juni 2017

Tourenleitung: Adrian Steinbeisser; Teilnehmende: Edith Hoffland Locher, Monika Richiger, Verena Zwingli, Patrick De Gottardi mit Tochter Julia (1-jährig), Erich Holzer, Elmar Neuhaus (Gast), Hanspeter Reber, Ingo Seidl.

Pünktlich um 06.02h fuhr unser Zug Richtung Berner Oberland ab. In Bern stiess Elmar aus Langenthal und in Thun noch Edith Locher zu uns. Somit war die ausgeschriebene maximale Teilnehmerzahl von 10 gerade erreicht. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer wurde durch die 1-jährige Julia erheblich gesenkt, was sich offenbar auf die Steigfähigkeit der Teilnehmer positiv auswirkte. Die 1700 Hm Aufstieg durfte die zufriedene Julia im Komfortrucksack ihres Vaters geniessen.

Nach kurzer Stärkung in einer Bäckerei in Wimmis starteten wir Richtung Niesen. Der am Weg stehende Wegweiser gab eine Wanderzeit von 5h 10Min. an.

Vorerst ging's durchs schmucke Dorf leicht aufwärts, rechterhand stets das Schloss Wimmis in Sicht. Bald nahm uns der kühle Wald auf und angenehm ansteigend gings bis zur ersten Trinkpause auf ca. 1000 müM. Weiter im kühlen Wald erreichten wir nach rund 1h den schönen Aussichtspunkt «Vorderes Ahorni». Die Aussicht auf den Thuner-

und Brienersee und die umliegenden Berge war phantastisch.

Weiter gings etwas steiler werdend, aber immer noch auf einem schmalen Weglein bis zur nicht bezeichneten Abzweigung (gut gefunden, Adrian !). Ab hier gab es nur noch Wegspuren. Vorerst steil durch den Bergwald hoch bis zur Baumgrenze, dann durch Büsche auf den NNW-Grat. Auf einem Blumenmätteli auf ca. 1900m legten wir eine weitere Pause ein und genossen die spriessende Alpenflora. In der nun dünner werdenden Luft wurden bei einigen die Schritte etwas gemächlicher. Doch alle erreichten den Gipfel innerhalb der angegebenen Zeit.

Die Aussicht auf dem Niesen war leider etwas getrübt, da sich bereits Wolken über den hohen Bergen auftürmten. Die meisten (7) fuhren knieschonend mit der Niesenbahn ins Tal. Zwei sportliche Teilnehmer (inklusive Julia) stiegen noch bis zur Mittelstation ab und einer sogar bis ins Tal hinunter, eine beachtliche Leistung! Für die gute Führung dieser Bergtour

Am Vorderen Ahorni: Thuner- und Brienersee und die «Berner Oberländer»



Vater & Tochter am Gipfel. Beide scheinen etwas erschöpft zu sein





Hinter dem Kiental und der Gamchilücke sind die Tschingelhörner zu erkennen.

möchte ich im Namen aller Adrian herzlich danken und ihn ermuntern, weiterhin solche tollen Touren anzubieten.



*BoA: Berwanderung ohne Abstieg, oder
VH = Vernichtung von Höhenmetern.*

*Text: Hanspeter Reber,
Bilder: Ingo Seidl*

Weissmies 4017 MüM – ohne Skier; Sa/So, 17./18.06.2017

Tourenleitung: Daniel Schweizer, Bergführer: Mario Arnold, Teilnehmende: Andrea Saner, Petra Waldburger, Klaus Fritsch, Reto Grolimund, Yves Rüegg, Dominik Sieber, Roman Weibel.

8 Personen trafen sich am frühen Samstagmorgen am Bahnhof Olten. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt nach Saas-Grund stiess Mario, der Bergführer, zu uns. Weiter ging es nach Saas-Almagell. Von dort nahmen wir den dreistündigen Aufstieg zu unserem Nachtlager, der Almagellerhütte in Angriff. Nach einer kurzen Verpflegung in der Hütte machte sich ein Teil der Gruppe zum nahegelegenen Klettergarten auf. Neben dem griffigen Fels bot sich ein traumhaftes

Bergpanorama. Als wir wieder in der Hütte waren, wurde uns ein mit Liebe angerichtetes Abendessen serviert. Nach dem Abendessen liess sich auch noch ein zahmer Steinbock blicken.

Nach einem reichhaltigen Frühstück startete die Tour auf den Weissmies um 04.30h in der Früh. In der Dämmerung, bei warmen Temperaturen, überquerten wir die ersten Firnfelder.

Im Morgengrauen war bereits ersichtlich, dass dies ein wunderschöner, sonniger

Wir sind auf dem Weissmies-Gipfel



Tag werden würde. Nach einer ausgiebigen Pause folgten wir der Menschen- schlange Richtung Gipfel. Schöne, einfache Kletterei folgte auf ein steiles Firnfeld. Über einen schmalen Grat ging es auf den Vorgipfel. Auf dem Gipfel angekommen wurden wir mit einer super Aussicht auf die umliegenden 4000er belohnt.

Der Abstieg führte uns über die Normal- route nach Hohsaas. Die Sonne brannte vom Himmel und der Schnee wurde zunehmend weicher. Im Restaurant «Hohsaas» liessen wir die Tour ausklin- gen. Danach machten wir uns auf die Heimreise. Wir bedanken uns für die gute Führung von Mario und die super Organisation von Dani.

Yves Rüegg

Jugendorganisation JO

Tourenprogramm JO für August bis 10. Oktober 2017

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «sac-olten.ch/Touren».

Klettersteig

So, 20. August 2017

Tourenleitung Jasmin Fürst; 062 216 17 71; 079 526 97 66;
fuerst-jasmin@bluewin.ch
Tourenart Klettersteig
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch/Touren» an die Tourenleitung

Cheselenfluh (Mehrseillängen)

Sa, 26. August 2017

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch
Tourenart Klettern
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch/Touren» an die Tourenleitung

Mehrseillängentour

So, 10. September 2017

Tourenleitung Benjamin Weibel; 079 731 41 32; bweibel@gmail.com
Tourenart Klettern
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch/Touren» an die Tourenleitung

Klettertag / Bouldern

So, 24. September 2017

Tourenleitung Benjamin Weibel; 079 731 41 32; bweibel@gmail.com
Tourenart Klettern
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch/Touren» an die Tourenleitung
Besprechung keine

Kletterlager Martigny

Mo – Sa, 02. – 07. Oktober 2017

Tourenleitung Benjamin Weibel; 079 731 41 32; bweibel@gmail.com
Tourenart Klettern
Bergführer Markus Burger
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch/Touren» an die Tourenleitung

**Die JO kann doch auch coooole Bilder «knipsen».
Warum nicht auch mal ein Titelbild? Hochformat und > 500kB!
kein Problem, oder?**

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Qualität und Termine

Malermaler
Entdecken Malern
Partnerschaft Wissen
Ausbildung Technik

www.malersigrist.ch
info@malersigrist.ch
SMGV Verneidmalmis

Telefon 062 / 289 22 44
Fax 062 / 989 22 45
Schijnwaldstrasse 11
4102 Trimbach



Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 www.poggloag.ch



Möchten Sie Informationen zu:

Solarstrom
Eigenverbrauch
Energiemanagement

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.

von arx
systems ag

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch

Tourenbericht JO

Klettern im Le Paradis, Sa, 03.Juni 2017

Tourenleitung: Alina Stutz.

Um 8:30h trafen wir uns wie gewohnt beim Fahrradständer in Olten am Bahnhof. Wir (Beni, Isabella, Sabine, Alina, Robin, Anna und Noemi) fuhren nach einem kurzen Halt beim Materiallager direkt zum Paradis. Mit Benis Super-Büssli waren wir schnell dort. Nach einer kurzen Instruktion, wie man eine Mehrseillänge klettert, ging es auch schon los. Als wir mitten in der Wand

waren, fing es plötzlich stark an zu regnen. Einige schafften es doch noch bis nach oben, andere mussten wieder runter kraxeln. Pflotschnass kamen alle heil wieder unten an. Nachdem wir unseren Lunch aus dem Rucksack gegessen hatten, kletterten wir noch ein bisschen bis wir dann nach Hause fuhren. Es war ein toller Klettertag mit abwechslungsreichem Wetter.

Anna und Noemi

Kinderbergsteigen KiBe

Tourenprogramm KiBe für August bis 10. Oktober 2017

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «sac-olten.ch/Touren».

Kletterlager Bächlitalhütte

So – Fr, 06. – 11. August 2017

Tourenleitung	Markus Berger; 062 296 04 63; 079 484 53 08; berger@bluewin.ch
Tourenart	Klettern
Bergführer	Markus Burger
Beschreibung	Alles was wir mitnehmen muss im Rucksack Platz haben. Separate Ausrüstungsliste und Informationen folgen im Juni für die angemeldeten Teilnehmer.
Ausrüstung	Kletterausrüstung: Anseilgurt, wenn vorhanden Sicherungsgerät, Kletterschuhe, 2 Sicherungskarabiner, Selbstsicherungsschlinge, Helm. Wäsche zu wechseln. Mittagessen für zwei Tage aus dem Rucksack
Treffpunkt	6.8.2017, 10.00h am Springbrunnen beim Bahnhof Olten
An-/ Rückreise	öV
Verpflegung	Halbpension in der Bächlitalhütte
Kosten	CHF 300.-, ohne Reise
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. 18 Teilnehmer

Klettern

So, 03. September 2017

Tourenleitung	Daniel Düringer; 062 296 03 38; 076 559 86 38; daniel.dueringer@gmx.ch
Tourenart	Klettern
Beschreibung	Zustieg zu den Felsen ca. 30 Minuten.
Ausrüstung	Kletterausrüstung: Anseilgurt, wenn vorhanden Sicherungsgerät, Kletterschuhe, 3 Sicherungskarabiner, Selbstsicherungsschlinge, Helm. Nicht vorhandenes technisches Material kann ausgeliehen werden. Wanderschuhe für Zu- und Abstieg.

Treffpunkt 3.9.2016, 8.00 Uhr am Bahnhof Olten beim Brunnen.
 Verpflegung Aus dem Rucksack
 Kosten CHF 16.–, für die Reise
 Anmeldung an die Tourenleitung

Hüttentour

SalSo, 23./24. September 2017

Tourenleitung Alexander Troitzsch; 062 212 17 60; 078 601 00 68;
 atroitzsch-kontakt@yahoo.com
 Tourenart Klettern
 An-/ Rückreise mit öV
 Verpflegung Picknick für den Auf- und Abstieg, Halbpension in der Hütte
 Kosten CHF 40.–, plus 2 Kindertageskarten
 Anmeldung an die Tourenleitung, max. 12 Teilnehmer

Tourenbericht KiBe

Klettern in der Klus fällt nicht ins Wasser sondern an den Boulderblock; So, 14. Mai 2017

Tourenleitung: Alexander Troitzsch, mitgebouldert haben Friederike, Carole, Lucile, Luana, Hannes, Mia, Uma, Lisa, Gela, Mia, Jana von den Kindern und Jakob, Anja, Christoph, Yvonne, Daniel, Nicole.

Über das Regenradar huschten schon seit Tagen viele grosse und kleine Gewitterzellen. Der Mai gibt sich dieses Jahr wie ein April aus dem Lehrbuch und so müssen wir am Sonntagmorgen schnell umdisponieren, ein Klettern an den schönen Felsen der Klus im Balsthal wird es heute nicht geben.

Doch seit April stehen nun die zwei super Boulderblöcke der Genossenschaft Trend-sporthalle Olten in der Sommer-Skater-

halle im Sportpark und so haben wir schnell entschieden, neben den Kletterfinken gerade noch Kaffee und Kuchen und vielleicht ein Trottinett einzupacken und uns am Nachmittag an die Blöcke im Kleinholz zu wagen.

Und so haben wir drei nette vor Regen geschützte Stunden mit Kletterspielen, Balancieren, neuen Boulder Routen, leckeren Kuchen, Schrauben und Skaten verbracht und freuen uns schon auf den nächsten KiBe-Anlass.

Zur Info an alle: Der Skatepark mit Boulderblöcken kann noch bis im September von Jederfrau/ Jedermann besucht werden.

Aktuelle Öffnungszeiten:
 → Schlusslichter, S. 37,
 oder www.trendsport-halleolten.ch.

*Text & Bilder
 Alexander Troitzsch*



Das Limbokletterspiel fördert das Gleichgewicht, vorne: Mia, dahinter Hannes, Gela, Luana, Carole – links Christoph Koch



*Herausforderungen am Boulderblock: oben: links Mia, rechts Hannes,
unten: links Yvonne mit Lucille, rechts Mia*

HOTEL



Arte

KONGRESSZENTRUM

Vier Sterne in Olten

- Seminar und Bankette von 10 bis 500 Personen
- Neue und kunstvolle Hotelzimmer
- **pure** Restaurant mit mediterranen Speisen
- Pavillon Restaurant mit asiatischer Küche

Riggenbachstrasse 10 | 4600 Olten | 062 286 68 00 | info@konferenzhotel.ch | www.konferenzhotel.ch

Kann eine Bank fit machen?

Wenn es um unsere Sportsfreunde geht, auf jeden Fall! Deshalb unterstützen wir auch den SAC Olten.

Bank
Banque
Banca

OLE

Restaurant Alp

Fam. Rüegegger
Telefon 062 393 11 24
Oberbuchsiten

MI + DO geschlossen

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial

SABAG HÄGENDORF AG
Industrie Ost 7, 4614 Hägendorf, Telefon 062 209 09 09

marti

schreinerei & schliesstechnik

Das führende Fachgeschäft im Bereich
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten

marti ag schreinerei & schliesstechnik
Dünnerstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00
www.marti-ag.com

CENTRAL APOTHEKE SANITÄTSGESCHÄFT

Baslerstrasse 72, 4600 Olten, Tel 062 212 90 80

10 % Rabatt

Erhalten Sie für Ihren Einkauf bei uns, wenn Sie uns diesen Bon abgeben.
Ausgenommen sind rezeptpflichtige Medikamente und Aktionen.
Gültig bis 31. Dezember 2017

Sportus Balsthal - Dein Partner für Vereinsbekleidung.

Unser Sortiment:

- Ski
- Running
- Tennis
- Velo



INTERSPORT SPORTHUS

Energie nach Plan

Aare Elektroplan AG

Beratung • Planung • Sicherheit
Inhaber H.P. Pfäffli
Aarauerstrasse 180
Postfach 1445, 4601 Olten
Telefon 062 287 83 00, Fax 062 287 83 19
info@aepag.ch, www.aepag.ch

AEP

Senioren

Der Senioren-Stamm findet jeden Dienstag um 09:00h im Oltener «Rathskeller» statt.

Tourenprogramme Senioren für August bis 10. Oktober 2017

Ganztageswanderungen

Die Tourenprogramme sind auch auf unserer Homepage «sac-olten.ch/Touren».

Emmental

Do, 03. August 2017

Tourenleitung	Erika Richiger; 062 216 32 85; 079 216 33 50; e.richiger@gmx.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Nach KaGi im Hotel «Lüderenalp» mit Blick ins obere Emmental und die Alpen, wandern wir leicht ansteigend Richtung Geisratfluh. In einem leichten Auf und Ab über Schynenalp, Guggernüllli. Dann etwas steiler abwärts nach Bärau. <i>Gruppe B:</i> Wanderleiter Markus Heimgartner. Ab Lüderenalp immer leicht abwärts durch Wälder und über Weiden nach Senggenberg, Steinweid, wo ein Biotop zum Rasten einladet. Weiter gehts über Harendegg zum Schloss Trachselwald und nach Trachselwald, wo uns der Car zum Schlusstrunk führt.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm +217m/-650m, Wanderzeit ca. 4 ½ Std., Distanz 13 km. <i>Gruppe B:</i> Hm+0m/-520m, Wanderzeit ca. 3½ Std., Distanz 10 km. Für beide Gruppen Trittsicherheit!
Ausrüstung	Rucksack, Wetterschutz Wanderstöcke.
Anreise	Abfahrt 07.30h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81).
Rückreise	Rückreise: mit Car Bärau ab ca. 17.00h.
Verpflegung	KaGi Lüderenalp, Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Rest. «Adler», Bärau
Kosten	Carfahrt inkl. KaGi CHF 40.–
Anmeldung	spätest. bis Mo, 31.07.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung

Dreibündenstein

So, 13. August 2017

Tourenleitung	Edith Meier; 061 361 13 50; 079 504 26 71; meier-edith@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	Nach KaGi in Brambrüesch stetig bergauf auf Wiesenwegen entlang der Skipiste zur Malixer Alp, dann zur Skiliftstation Hühnerköpfe. Schöne Sicht auf die Churer Calanda und in die Surselva, nun noch ein letztes Stück hinauf zum Gipfel. Beim Abstieg lohnt sich ein Abstecher zum SAC-Jubiläumsstein Dreibündenstein. Abwärts geht es durch eine eigenartige Staudenlandschaft Richtung Alp da Veulden, nach einer Hangquerung ziemlich ruppig und steil zur Emser Skihütte Term Bel. Hochmoorartig, teilweise etwas feucht, führt der Pfad weiter durch eine traumhaft schöne Landschaft. Der Boden ist weich und fedrig. Bald gelangen wir zur Sesselbahn-Bergstation Mutta, von hier schaukeln wir nach Feldis runter, wo wir den wohlverdienten Schlusstrunk geniessen können.

Schwierigkeit	Hm+660m/-300m, Wanderzeit ca. 4 bis 4 ½ Std. Trittsicherheit erforderlich.
Ausrüstung	Rucksack, Wanderstöcke, Sonnenschutz, Wetterschutz.
Anreise	Anreise: Olten SBB ab 06.59h, Zürich ab 07.37h, Chur an 08.52h, Seilbahn nach Brambrüesch.
Rückreise	Rückreise: Feldis ab 16.10/17.10/17.40h, Rhäzüns-Chur-Olten an 19.20/20.38h.
Verpflegung	KaGi in Brambrüesch, Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk in Feldis
Kosten	CHF 86.–, Olten-Chur retour Halbtax CHF 61.–, Billett selber lösen (ohne KaGi), Wanderticket alle 3 Seilbahnen und öV bis Chur CHF 25.–, mit GA CHF 16.–.
Anmeldung	spätest. bis Fr, 11.08.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Sittlisalp

Do, 17. August 2017

Tourenleitung	Ingrid Heimgartner; 062 212 33 77; 079 685 40 35; heimiwangen@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	Bergwanderung von Alp zu Alp hoch über dem Brunnital, einem Seitental des Schächentals. Blick auf die Windgällen und den Gross Ruchen mit der längsten Nordwand der Schweiz. Ungefährliche Wanderung in alpiner, urtümlicher Landschaft, die aber trotzdem Trittsicherheit erfordert. <i>Gruppe A:</i> Anreise mit Zug nach Flüelen zum KAGI. Eine kleine private Luftseilbahn bringt uns 600 m höher auf die Alp Wannelen. Wanderung Wannelen 1639m – Trogenalp 1500m – Nider-Lammerbach 1505m (Picknickplatz für Mittagspause) Alp Brunni 1395m. Stotziger Aufstieg zur Sittlisalp 1650m, die wir schon lange im Blickfeld haben. An Käserei vorbei bis Sittlisalp Vorderboden. Mit kleiner Luftseilbahn gondeln wir abwärts zur Talstation der Sittlisalpbahn auf 1090m. Nach Unterschächen gemütliches Auswandern, in 40 Minuten dem Bach Hinter Schächen entlang zum Hotel «Alpina» und der Busstation Post. <i>Gruppe B:</i> Gleicher Wanderweg wie <i>Gruppe A</i> , Mittagspause auch bei Nider-Lammerbach und ab Alp Brunni gehen wir direkt dem Bach Hinterschächen entlang in 90 Minuten nach Unterschächen zum Schlusstrunk ins Hotel «Alpina» und zur Busstation.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm+430m/-450m, Wanderzeit 4 Std. <i>Gruppe B:</i> Hm+150m/-700m, auf die Tour verteilt, Wanderzeit 3 Std.
Ausrüstung	Rucksack, Wanderausrüstung, Wanderstöcke, Sonnen- und Wetterschutz.
Anreise	Anreise: Olten SBB ab 06.30h, Flüelen an 08.15h, Flüelen Bus ab 09.30h, Unterschächen Ribli an 10.13h.
Rückreise	Rückreise: Unterschächen Post ab 17.48h, Flüelen ab 18.42h, Arth Goldau ab 19.14h, Olten an 20.27h.
Verpflegung	KaGi Rest. «Schützenstube» Flüelen, Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Hotel «Alpina» Unterschächen.
Kosten	Halbtax kollektiv inkl. KaGi, <i>Gruppe A:</i> CHF 55.–, mit GA CHF 20.– <i>Gruppe B:</i> CHF 50.–, mit GA CHF 10.–.
Anmeldung	spätest. bis Mo, 14.08.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung

Geburtstagsfeier der SAC Olten Senioren**Do, 24. August 2017**

Leitung	Markus Heimgartner; 062 212 33 77; 079 510 95 29; heimiwangen@bluewin.ch
Beschreibung	Wir laden ein zur traditionellen Geburtstagsfeier, um zusammen mit den Seniorinnen und Senioren mit halbrunden und runden Jahren zu feiern. Wir danken allen Jubilarinnen und Jubilaren für die finanzielle Unterstützung. Ab Aarau wandern wir zum Tierpark und Waldhaus «Roggenhausen», wo wir einen Kaffeehalt einschalten. Anschliessend wandern wir zum Waldhaus «Gretzenbach». Wanderzeit ca. 2 Std. Beginn der Feier um 11.30h (nicht früher) mit einem Apéro, dann Gruppenfoto mit den Jubilarinnen und Jubilaren, anschliessend Mittagessen, offeriert von unseren Jubilarinnen und Jubilaren. Offizieller Schluss ca. 15.00h. Das Waldhaus ist auch mit dem Auto zu erreichen. Zufahrt ab Gretzenbach (Richtung Kölliken), beim Wegweiser «Waldhaus» links.
Schwierigkeit	Wanderzeit ca. 2 Std
Anreise	Olten SBB ab 08.35h, Aarau an 08.46h.
Rückreise	Schönenwerd ab 16.04 h / 16.43h
Verpflegung	siehe Beschreibung
Kosten	CHF 5.–, Billett selber lösen
Anmeldung	spätest bis Sa, 19.08.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung, auch für Jubilare unbedingt erforderlich!

Walenpfad**Do, 31. August 2017**

Tourenleitung	Sofia Bütler; 062 216 33 89; 079 332 82 32; sofia.buetler@gmx.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	Der Walenpfad gilt als eine der reizvollsten Höhenwanderungen der Zentralschweiz und führt uns in die Kantone Nid- und Obwalden. Starten werden beide Gruppen von der Bergstation der Luftseilbahn Oberrickenbach-Bannalp (Chrüzhütte). KaGi gibt es nach einer knappen Viertelstunde im Bergrestaurant Unterstaffel (1690m). <i>Gruppe A:</i> Anfänglich sanft, dann aber zunehmend steiler wandern wir über Oberfeld (Alpwirtschaft) zum höchsten Punkt bei der Walegg (1943m), wo wir auch den Mittagshalt einschalten. Die Aussicht auf den tief unten liegenden Bannalpsee sowie das Engelbergertal und die umliegenden Gipfel ist beeindruckend. Danach geht es hinunter zur Walenalp (1667m), um dann bis Sädelegg/Brunni (1862m) nochmals etwas ins Schwitzen zu geraten. Die Normalroute führt von hier aus direkt hinunter zur Bergstation Ristis der Luftseilbahn Engelberg-Brunni (1600m). Wer aber allzu sehr um seine Kniegelenke fürchtet, könnte von der Sädelegg auch ebenaus zur Brunnihütte SAC wandern und sich dann mit der Sesselbahn nach Ristis hinunter tragen lassen. Der Schlusstrunk ist im Bergrestaurant Ristis eingeplant. Zum Bahnhof Engelberg geht es dann via Luftseilbahn/Bus. <i>Gruppe B:</i> (Tourenleiter Kurt Arnold). bleibt nach KaGi im Urnerstafel auf der Bannalp. Wir wandern über Grotzen hinunter zur Staumauer (1600m) und steigen dann auf der anderen Seeseite hoch zur Ziegenalp Oberfeld (1826m). Bei der gemütlichen Bergwirtschaft machen wir ausreichend Mittagspause. Der Rückweg

führt uns dann auf der Walenpfadrouten zurück zur Chrüzhütte. Beim dortigen Bergrestaurant genehmigen wir den Schlusstrunk. Rückreise via Luftseilbahn und Postauto nach Wolfenschiessen, wo wir im Zug wieder auf die von Engelberg kommende *Gruppe A* treffen werden.

Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm+664m/-781m, Wanderzeit ca. 4¼ Std. Trittsicherheit!, gute, z.T. etwas ausgesetzte Bergwege.
Ausrüstung	<i>Gruppe B:</i> Hm+265m/-265m, Wanderzeit ca. 3 Std. Trittsicherheit. Rucksack, Wanderstöcke, Sonnen- und Wetterschutz, solides Schuhwerk.
Anreise	Olten SBB ab 07.06h, Luzern ab 08.10h, Wolfenschiessen ab 08.36h, Oberrickenbach an 08.50h, Luftseilbahn zur Bannalp.
Rückreise	Engelberg ab 16.01h (Gr. A) Zustieg in Wolfenschiessen 16.21h (Gr. B), Luzern ab 16.54h, Olten an 17.27h.
Verpflegung	KaGi Bergrestaurant «Unterstaffel», Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk <i>Gruppe A:</i> Bergrestaurant «Ristis», <i>Gruppe B:</i> Bergrestaurant «Chrüzhütte».
Kosten	Halbtax Kollektiv inkl. KaGi, <i>Gruppe A:</i> CHF 50.–, mit GA CHF 15.–. <i>Gruppe B:</i> CHF 50.–, mit GA CHF 20.–.
Anmeldung	spätest. bis Mo, 28.08.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung.

Gotthard Fünf Seen Wanderung

Do, 14. September 2017

Tourenleitung	Victor Moll; 062 / 298 18 ; 079 334 41 65; victormoll@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Ab Stauwehr des Lago di Lucendro dem See entlang bis zur Abzweigung Gatscholalücke. Ab hier steiler Anstieg über Alpweiden bis zu den Laghi di Valetta. Ab diesen reizvollen Seen etwas weniger steil zu den Laghi d'Orsiorora. Von hier ein kurzer Anstieg zur Gatscholalücke. Wir machen Mittagsrast am Lago d'Orsiorora oder auf der Gatscholalücke. Während des ganzen Aufstiegs können wir immer die prächtige Urner Alpenwelt mit diversen Gipfeln geniessen. Die Gatscholalücke bietet eine schöne Rundschau zur Furka, ins Wittenwassertal und ins Reusstal. Nach der Mittagsrast wandern wir auf guten Pfaden zum Lago d'Orsino und weiter talwärts über Alpweiden zurück zur Staumauer. <i>Gruppe B:</i> Wanderleiter Hans Kamber. Schöne Passwanderung ab Hospiz der Reuss entlang auf dem alten Säumerpfad nach Hospental. Nach ungefähr zwei Stunden erreichen wir das Restaurant Mätteli. Etwas müde Wanderer können ab hier mit dem Car nach Hospental fahren.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm+760m/-760m, Wanderzeit 4-5 Std., Distanz 11 km. <i>Gruppe B:</i> Hm+100m/-700m, Wanderzeit bis Mätteli ca. 2 Std., bis Hospental ¾ Std.
Ausrüstung	Rucksack, Wetterschutz, Wanderstöcke, gute Schuhe
Anreise	Abfahrt 07.00h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81).
Rückreise	Hospental mit Car ab ca. 17.00h. Olten an ca. 19.30h
Verpflegung	KaGi «Gotthard Hospiz», Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Hotel «Central», Hospental.
Kosten	Carfahrt inkl. KaGi CHF 40.–
Anmeldung	spätest. bis Mo, 11.09.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung

Diemtigal (Frauen)**So, 17. September 2017**

Tourenleitung	Christina Frei; 061 361 07 86; 079 794 30 06; frey.christina@bluewin.ch
Tourenart	Wanderung
Beschreibung	Tour Grimmialp-Oey Diemtigen Nach dem Startkaffee wandern wir talwärts auf guten Wegen immer dem Fildrichbach entlang. Es ist eine abwechslungsreiche Tour in einer wunderschönen Landschaft. Es hat zwei kurze Aufstiege. Das Tal wurde 2005 von einem Jahrhunderthochwasser heimgesucht. Noch heute sind Spuren der immensen Zerstörung sichtbar.
Schwierigkeit	Hm+200m/-600m, Wanderzeit ca. 4½ Std. Einfache Wanderung, erfordert aber Trittsicherheit.
Ausrüstung	Rucksack, Wetterschutz, Wanderstöcke.
An-/Rückreise	Anreise: Olten SBB-Spiez-Oey Diemtigen-Grimmialp. Rückreise: Oey Diemtigen-Spiez-Olten. Jeder löst sein Billet selber. Abfahrtszeiten werden durch die Tourenleitung noch bekannt gegeben.
Verpflegung	KaGi Grimmialp, Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Oey-Diemtigen.
Kosten	Halbtax: Olten-Oey Diemtigen retour CHF 49.–, Bus Grimmialp CHF 4.90, kein Kollektiv und ohne KaGi.
Anmeldung	spätest. bis Fr, 15.09.2017, an die Tourenleitung.

Sörenberg – Haglere**Do, 28. September 2017**

Tourenleitung	Reto Schaller; 079 648 00 02; 077 421 41 82; reto.schaller@gmx.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	Start für beide Gruppen Glaubenbielen Parkplatz (1565m). <i>Gruppe A:</i> Zuerst gemächlicher Aufstieg bis Rübihütten (1559m). Weiter bis Scheidbach (1586m). Dann steiler Aufstieg vorbei am Rotspitz (1686m). Nun folgt eine Gratwanderung (1767m) mit steilerem Aufstieg zum Nünalpstock (1901m), dann Abstieg zum Teufimattsattel (1800m) (steil, trittsicher). Der Gipfel Haglere (1948m) ist in greifbarer Nähe. Mittagsrast. Panoramablick Brienzer Rothorn, Schratzenfluh, zu Füssen liegt Sörenberg. Der Abstieg erfolgt über Dählebode, Mittlist Gfäl, Alpweid zurück nach Sörenberg. <i>Gruppe B:</i> Tourenleiter Hansueli Trachsel. Der Weg nach Sörenberg ist ein gut ausgebauter Weg. Gemächlicher Abstieg via Lochhütte (1518m) bis Flühütte (1220m), Mittagsrast, Dann leichter Aufstieg bis Alpweid (1289m) und Rückkehr nach Sörenberg.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm+580m/-980m, Wanderzeit ca. 4¼ Std., Distanz 10 km. Schwindelfrei und Trittsicher! <i>Gruppe B:</i> Hm+125m/-540m, Wanderzeit ca. 2¼ Std., Distanz 7 km
Ausrüstung	Rucksack Mittagsverpflegung Wetterschutz Wanderstöcke
Anreise	Olten ab 07.06h, Langenthal ab 07.20h, Wolhusen ab 08.15h, Schüpfheim ab 08.33h, Sörenberg an 08.57h, Sörenberg ab 09.58h, Glaubenbielen an 10.12h.
Rückreise	Sörenberg ab 16.55h, Schüpfheim ab 17.29h, Wolhusen ab 17.46h, Langenthal ab 18.41h, Olten an 18.54h.

Verpflegung KaGi und Schlusstrunk Hotel Sörenberg, Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack.
 Kosten Halbtax kollektiv inkl. KaGi CHF 40.–, GA CHF 5.–
 Anmeldung spätest. bis Mo, 25.09.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung.

Sensegraben (Frauen)

So, 01. Oktober 2017

Tourenleitung Esther Lienhard-Seiler; 062 791 43 07;
 esther_lienhard@yahoo.de
 Tourenart Wanderung
 Beschreibung Thörishaus mit Startkaffee. Der erste Teil der Wanderung führt uns auf einem ebenmässigen Weg der Sense und des Schwarzwassers entlang. Der zweite Teil beginnt mit einem kurzen aber steilen Aufstieg (Walddpfad) von 110 Hm bis zum Waldrand bei Nydegg. Der letzte Teil der Route führt uns in diversen Windungen stetig abwärts bis zum Bahnhof Schwarzwasserbrücke. Mittagsrast unterwegs ev. beim Schwarzwasser vom Rucksack. Es kann auch nur Teil eins gemacht werden. Ziel ist Rest. «Schwarzwasser Brücke» mit einer Wanderzeit von ca. 1½Std. .
 Schwierigkeit Hm+440m/-380m. Wanderzeit ca. 3½ Std. Distanz 10 km.
 Ausrüstung Rucksack, Wetterschutz, Wanderstöcke.
 Anreise Olten SBB ab 08.59h, Bern ab 09.45h, Thörishaus an 09.55h.
 Rückreise Schwarzwasserbrücke ab 15.25h/15.55h, Bern ab 16.04h/16.36h, Olten an 16.30h/17.02h.
 Verpflegung KaGi «Sternen» Thörishaus, Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk «Schwarzwasserbrücke».
 Kosten CHF 33.–, Halbtax Olten-Thörishaus CHF 16.–,
 Schwarzwasserbrücke-Olten CHF 17.–. Jeder löst sein Billet selbst.
 Anmeldung spätest. bis Fr, 29.09.2017, auf der Liste oder an die Tourenleitung, max. 12-15 Personen

Donnerstag-Halbtageswanderungen September bis 10. Oktober 2017

Datum	Wanderleitung	Gebiet
07.09.2017	Ingrid Heimgartner	Rothrist-Wolfwil
21.09.2017	Walter Wälti	Grillplausch Rothacker
05.10.2017	Hansueli Trachsel	Über die Gislifluh (AG)

Programm mit Treffpunkt, Route, Abfahrtszeit und Restaurant zum Schlusstrunk werden jeweils am Dienstaghock und mit E-Mail bekanntgegeben. Änderungen vorbehalten. In der Regel ist keine Anmeldung nötig, nähere Infos auch beim Wanderleiter.



**BUS BETRIEB
OLTEN GÖSGEN GÄU**

Oldtimer Erlebnisfahrten



Extrafahrten
für Vereinsanlässe,
Firmenausflüge oder
Gruppenreisen

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG
 Industriestrasse 30 - 34
 4612 Wangen bei Olten
 Tel. 062 207 10 40 / www.bogg.ch



Tourenberichte Senioren

Kulturwanderung Lützelflüh, Sa, 29. April 2017

Wanderleitung: Hans Sigrist. Den Bericht findet ihr unter «Sektion», S. 5.

Von Bischofszell entlang der Thur nach Bürglen, Do. 04. Mai 2017

Wanderleiter und Organisator: Bruno Wich

Nach der langen Anreise freuten sich die 32 wanderlustigen Teilnehmer auf das traditionelle KaGi im Restaurant «Caprese» in Bischofszell. Auf der anschliessenden Besichtigung der barocken, sorgsam gepflegten Altstadt erläuterte Walter Gsell verschiedene Sehenswürdigkeiten und geschichtliche Hintergründe. Das prächtige Rathaus mit den Rokokoverzierungen, dem Zeitglockenturm und der Stiftskirche haben uns besonders beeindruckt. Bischofszell durfte 1987 zu Recht den Wackerpreis des Schweizerischen Heimatschutzes entgegennehmen.

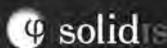
Auf dem Thurweg entlang des Flusses waren Wälder in allen Grüntönen, üppige Wiesen und blühende Obstbäume zu

sehen; eine wunderschöne Frühlingskulisse. Der Nieselregen hat die vielen Eindrücke und die gute Stimmung nicht geschmälert. Bei einer alten Wehranlage wurde die Mittagsrast angekündigt. Unter Schirmen, Kapuzen und Regenhüten wurden die leckeren Sandwiches verspeist. In der Nähe von Istighofen zeigte sich die Sonne, die Flusslandschaft sah noch schöner aus, ein Schauspiel der Natur. Der Schlusstrunk fand in der gemütlichen Taverne im Areal der Ziegelei statt. Alle Wirtschaften dem Wanderweg entlang waren am Donnerstag wegen Wirtesonntag geschlossen. Herzlichen Dank an Bruno Wich für den erlebnisreichen Tag.

Text und Bild Pia Sudan

Besichtigung von Bischofszell mit etwas Regen





WIR PRÜFEN,
BERATEN, GESTALTEN.
UND SCHAFFEN
TRANSPARENZ.

Solidis Revisions AG
Marco-Dietli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49
oas@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhands AG
Marco-Dietli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 207 36 77, Fax 062 207 36 44
treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch



sistema

astoria

hotel · restaurant · bar

hübelstrasse 15 · ch-4600 olten
www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch
tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie

10 % Rabatt

Santé Drogerie
Sälipark Apotheke
Naturathek

Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21

gültig bis 31.12.2018

von Rohr Holzbau AG
4622 Egerkingen
Telefon 062 388 89 00
www.vonrohr-holzbau.ch



Holzbau	Fensterbau
Bedachung	Schreinerei
Küchenbau	



Service-Nummer
062 216 27 27

Zuverlässig und freundlich!
Das Fürst-Service Team



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch

Die Mobiliar.
Sicher ist sicher.

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32
4603 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Heitenried - Sensegraben - Grasburg, Do. 15. Juni 2017

Tourenleitung: Kurt Merz und Martin Schmid

20 SAC Seniorinnen und Senioren nahmen die verschobene Tour ins Schwarzenburgerland heute in Angriff. Der kurze Abstecher von St. Antoni nach Heitenried machte uns mit der Landschaft vertraut. Die KaGi-Pause im Restaurant «St. Michael» war heute eine KaBuZo (Kaffi mit Butterzopf) Pause. Auf dem Weg hinauf zur Kirche begegneten wir der Fronleichnamsprozession. Besonders die Trägerinnen der seltenen und kostbaren Freiburger «Chränzlitracht» ernteten Bewunderung. Nach der Besichtigung der im Jahr 1905 erbauten gotischen Kirche empfing uns eine Felderlandschaft in vielfältigsten Grüntönen, durchsetzt mit blauen Kornblumen und üppig spriessender Kamille.

Der Abstieg in den wilden Sensegraben war zwar steil, aber dank Geländern gut begehbar. Am Bachbett liess sich erahnen, wie der Fluss wohl bei Hochwasser



Kurt erläutert uns die Sensebrücke

daherkommt. Der Gegenanstieg hinauf zur Grasburg war ebenso steil, wurde aber auch bewältigt. Am schattigen Picnicplatz im alten Gemäuer, erzählte uns Kurt die Sage vom Hirsch und die Geschichte der imposanten Burganlage,

die bis in die Römerzeit zurückführte, und für die Region früher einmal von grosser Bedeutung war. Interessant waren auch die verschiedenen Besitzerwechsel zwischen Habsburgern, Zähringern, Burgundern usw. Oder die abwechslungsreiche Regierungstätigkeit unter Bernern und Freiburgern. Gestärkt ging weiter durch den Hohlweg hinauf, wo sich Gruppe B von uns verabschiedete und den einfachen Weg nach Schwarzenburg antrat. Die A-Grüppler erklimmen die Höhe von



Hier ist die Sense noch friedlich

Steinhaus und wanderten zur Kirche Wahlern. Leider war diese geschlossen, so dass wir nach kurzer Rast weiterzogen. In Schwarzenburg angekommen stellten wir fest, dass die B-Gruppe auch gerade erst angekommen war. Sie haben, scheint es, noch eine spannende Variante gemacht. So eroberten wir gemeinsam das Restaurant «Gärbi». Der

Wirt erfreute sich der Gästeschar. Mit Kennerblick erkannte er die durstigen Kehlen und servierte die begehrten Getränke speditiv. Mit Geselligkeit und guten Gesprächen endete hier eine weitere schöne Wanderung. Dank an Kurt und Martin für die Organisation und die Durchführung.

*Text: Ueli Wiedmer
Bilder: Ingrid Heimgartner*

Risottoessen Alp Oberbuchsiten, Mi. 24. Mai 2017

Leitung: Markus Heimgartner

Wie jedes Jahr wurde auch heuer, an diesem herrlichen Frühsommertag, zum traditionellen Risottoessen geladen. Wie beliebt dieser Anlass ist, zeigte sich am grossen Aufmarsch. 70 Senioren und Seniorinnen trudelten nach und nach auf

der «Alp» ein. Einige kamen über den Roggen, andere von der Blüemismatt oder von Oberbuchsiten auf dem Schluchtweg. Wer nicht mehr so gut zu Fuss war, wurde gefahren. Bald war Apérozeit, zum spritzigen Weisswein gab



Wir warten aufs Essen und Roland probiert schon mal den Wein – auf alle Fälle!



Die Stimmung war sichtlich optimal ...



... während andere die Rechnung kontrollieren dürfen!

es feinen selbst gemachten Speckzopf. Alle griffen kräftig zu und freuten sich am geselligen Zusammensein auf der lauschigen Terrasse.

Die Mittagszeit rückte näher, köstliches Risotto mit Bratwurst wurde aufgetragen. Zum anschliessend gespendeten Kaffee genossen einige auch eine süsse

Zugabe. Schon bald verabschiedeten sich die Ersten, nach und nach löste sich die Gruppe auf, zurück blieben noch die Hartgesottenen. Eine schöne Veranstaltung, nicht alltägliche Begegnungen und Gemütlichkeit! Ein grosses Dankeschön den Organisatoren und Helfern.

Edith Meier

Col de Jaman, Do. 08. Juni 2017

Tourenleitung: Andreas Burckhardt

Gruppe A: Die Terminverschiebung dieser Tour hat sich voll ausbezahlt. Wir starten kurz nach 7h mit dem Car ab Olten bei einem Morgenhimmel, wie er klarer kaum sein kann. Schon auf der Autobahn vor Wangen a/A zeigen sich die noch verschneiten Alpengipfel in der leuchtenden Morgensonne. Die Fahrt ins Freiburgische geht zügig voran, bis wir in Montbovon ins Tal des Hongrin abbiegen müssen. Diese Nebenstrasse ins Seitental ist derart kurvig und schmal, dass wir sie niemals einem grossen Reisecar mit seinem Chauffeur zugetraut hätten. Aber wir kommen heil nach etwas mehr als zwei Stunden zu unserem Startpunkt beim Berghotel «De la croix fer» in Allières an, wo das obligate Gipfeli mit Kaffee serviert wird, hier aber diesmal mit einer Portion Doppelrahm. Andreas macht uns nun die heutige Route schmackhaft mit der Geschichte vom jungen Felix Mendelsohn-Bartholdy und Pauline, die dem Fernwanderer Felix das Reisegepäck über den Col de Jaman getragen haben soll.

Hüttenromantik beim KaGi in Allières



So startete die 21 starke A-Gruppe kurz nach 10h zum Aufstieg durch die Kuh- und Blumenwiesen und erreichte um 12h den Col de Jaman mit einer wunderbaren Rundschau von der umliegenden Hügellandschaft bis zu den fernen Jurahöhen. Nach der gemütlichen Mittagsrast ging es mit leichtem Ab- und Aufstieg weiter zum Col de Soladier, wo uns der Wind schon etwas stärker ins Gesicht blies. Trotzdem konnten wir es uns hier im Gras oder auf einem riesigen Baumstamm nochmals gemütlich machen, bevor wir den Abstieg Richtung Montreux in Angriff nahmen. In Cergnau erreichten wir das schöne Bergrestaurant mit der grossen schattigen Terrasse. Nebst kalten und warmen Getränken gab es hier vor allem eine superbe Tarte d'Apricot, von der fleissig nachbestellt wurde. Zunehmend wunderten wir uns allerdings, warum niemand von der B-Gruppe zu sehen war. Schliesslich erreichte ein Teil der B-Gruppe abgekämpft das Restaurant und erzählte uns die fast ungläubliche Geschichte vom Zug der Montreux-Oberland-Bahn und unserem Reisecar, die sich längere Zeit gegenseitig auf einem Bahnübergang blockierten und so erhebliche Verspätungen verursachten (separater Bericht der B-Gruppe). Mit einem weiteren Abstieg um 300Hm erreichten wir aber zur vorgesehenen Zeit unseren Car in Les Avant, der uns in ruhiger Fahrt über Montreux und Vevey zurück nach Olten brachte. Vielen Dank an unseren Wanderleiter Andreas, der uns bei schönstem Wetter in ein wenig bekanntes Gebiet brachte.

Heinrich Zimmermann

Gruppe A auf dem Col de Soladier



Spital Club

Der günstige
Zusatz zur
Krankenkasse

**OPTIMAL BETREUT
BEIM SPITALAUFENTHALT
UND NACH DEM AUSTRITT**

RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

Wir beraten Sie gerne! | 032 627 30 18

www.spitalclub.ch

Gruppe B: Nach der KaGi-Pause in Allières bestieg die Guppe B den Bus nochmals. Niemand ahnte, was wir auf der Fahrt nach Les Avants noch erleben würden. Die sehr schmale Strasse verlangte von unserem Chauffeur grosses Können, viele vorstehende Felsen mussten beachtet werden; kreuzen mit anderen Fahrzeugen war unmöglich, somit war auch Rückwärtsfahren gefordert. Auch Umkehren mit dem grossen Car war nicht einfach. Auf der Abzweigung in Aigle wurde der Bus in der Bahnschranke eingeschlossen. Der Zug stand auf dem Bahnhof zur Abfahrt bereit, der Lokführer sah den blockierten Bahnübergang.

Nach etwa 20 Minuten hat sich dann das Problem gelöst. Wir alle waren froh, dass unser Chauffeur Adrian alle diese Schwierigkeiten gut gemeistert hat. Die Fahrt von Allières bis nach Les Avants dauerte insgesamt 2½ Std. Um mit der Gruppe A in der «Auberge de la Cergniaulaz» zum vereinbarten Schlusstrunk zusammen zu treffen, mussten wir unsere Wanderung etwas abkürzen. Den Narzissenweg, wie unsere Tour genannt wurde, haben wir nur zur Hälfte begangen, da die Narzissen leider bereits verblüht waren. Umso mehr konnten wir den wunderbaren Ausblick auf den Genfer See geniessen.

Peter Mundwiler

Schlusslichter



THE BEATLES
HELP! «I need somebody....»

Hast Du in diesem Heft ein paar Schreib- oder Drukfehler gefunden? Oder gar einen Satz nicht verstanden? Dann wärs Du gerade richtig, um mir als Redakteur zu helfen. Bei den letzten Heften hat meine Frau die abschliessenden Lesungen und Korrekturen durchgeführt, denn **4** Augen sehen

halt doch mehr als nur **2**. Dafür danke ich ihr, aber aus gesundheitlichen Gründen will sie dies nicht mehr weiter machen. Hast Du Lust und Zeit, einen Beitrag für die Clubmitteilungen zu leisten, dann melde Dich bitte bei mir. Die Details der Abwicklung können wir dann miteinander besprechen. *Ingo Seidl, Redakteur*

PS: In diesem Abschnitt sind 3 Fehler. Hast Du sie gefunden? Dann bist Du der/die Richtige!

Bouldern in der Trendsporthalle Olten, Öffnungszeiten

<http://trendsporthalleolten.ch/bouldern-und-skaten-bis-september-im-skatepark>

Der Skatepark mit Boulder-elementen ist ab sofort immer Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag bis 7. September 2017 für Gäste zugänglich. Dank unseres zweiten Boulderblocks kann man nun ein gutes Bouldertraining auch in Olten durchführen und der Skatepark beglei-

stert so oder so Fans von nah und fern. Besucht uns. Wir freuen uns Euch zu sehen!
Öffnungszeiten:
Mittwoch 14-18h, Freitag 17-21h
Samstag 14-18h, Sonntag 14-18h
Eintritt: Erwachsene: 6 CHF, Kinder: 4 CHF.
Updates unter www.skaterhalle.ch.

Könnt ihr euch noch an das Titelbild des Februar-Heftes 2017 erinnern?

Das Bild war untertitelt mit «Ätsch, wir sind die ersten am Lift – wenn der Schnee kommt!».

Das kontroverse Titelbild von Heft 2017/01 hat nicht nur die Liftbetreiber und Skiindustrie verunsichert, auch unter uns Wintersportlern führte dies zu zahl-



reichen Diskussionen, ob wir uns mittelfristig auf solche Situationen einstellen müssten. Ein Vorschlag gipfelte darin, man müsste das Jahr um einen Monat verlängern und den Dezember in den Januar verlegen, damit es wieder weisse Weihnachten gäbe!

In einem Wettbewerb wurden originelle Texte zu dem Bild gesucht. Roland Wyss schickte als Einziger (!) eine leicht ironische Kolummne, die ich Euch nicht vorhalten möchte, und er hat den Preis verdient:

Grüne Wälder, braune Matten – doch es fehlt der Schnee!

Beim Betrachten dieses Titelbilds erinnere ich mich gleich an die Aussage eines früheren Kompaniekommandanten, die da lautete: «Soldaten, ich habe euch eine gute und eine schlechte Nachricht...»! Zum Titelbild wähle ich nun zuerst eine *gute* Meldung: Auf dieser Piste gibt es vorläufig weder Arm- noch Beinbrüche und ausserhalb erst recht keine Lawinentoten. Die *schlechte* Nachricht präsentiert sich glücklicherweise nicht als gravierend. Zugegeben, es ist bedauerlich, sogar

etwas bedrückend, dass die Rigi am Neujahrstag schneefrei ist; doch dies hat keinen Einfluss auf den Geburtenrückgang der Schneehasen.

Die beiden am Skilift wartenden Knaben wirken jedenfalls zuversichtlich. Sobald der ersehnte Schnee fällt, sind sie für einmal wirklich die Ersten am Bügel – falls sie sich so lange gedulden können. Ein weibliches Pendant könnte diese Wartezeit allerdings wesentlich verkürzen: Seit sich die alte Frau Holle mit dem Senioren-Ferrari (Rollator) fortbewegt, hat sie kaum mehr die nötige Kraft, um die Bettdecken und Kissen auszuschütteln. Da wäre wieder einmal ein sympathisches «Gold-Mariechen» hilfreich. Für einen möglichen Einsatz mit modernen Schneekanonen hat die alte Dame verständlicherweise absolut keinen Bock mehr. Auch Petrus wäre sicher dankbar, wenn ihm ab und zu jemand in seiner Wetterwerkstatt aushelfen könnte. In seinem Alter hat er nicht mehr immer eine klare Übersicht. Warten wir also geduldig und zufrieden, bis die Schneeflocken wieder sanft und lautlos vom Himmel herabfallen.

Roland Wyss



**ENERGIE
FÜR DIE REGION**

a.en
Aare Energie AG

STROM. GAS. WASSER.
WWW.AEN.CH

Aare Energie AG
Solothurnerstrasse 21
Postfach, 4601 Olten
Telefon 062 205 56 56
info@aaen.ch

Heizung - Sanitär 4628 Wolfwil
& Komfortlüftung 062 917 00 70

Kernbohrung und Betonfräsung!
Alex Ackermann AG

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

physiotraining

Hammer Olten

Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

Nussbaumer Elektroanlagen AG



Energie tanken und von uns
anschiessen lassen



Schönenwerd
062 858 20 00

www.nussbaumer-ag.ch

Trimbach
062 293 32 52

Metzgerei + Partyservice



Ruf AG



Frank - Buchserstrasse 1
4654 Lostorf

Tel. 062 / 298 32 02
Fax. 062 / 298 32 03

AZReinigungen AG

Seit über 40 Jahren
Reinigungsprofis für Sauberkeit von A-Z

4603 Olten 062 296 46 23
www.az-reinigungen.ch



SUBARU

SCHEIDEGGER GMBH

**HINTERBÜELSTRASSE 57
4612 WANGEN BEI OLTEN**

062 212 22 80

Ihr Versicherungsbroker:

clarofinanz 
kompetent & persönlich

www.clarofinanz.ch

 **Aktiv**



**Aargauische
Kantonalbank**

Olten Gösgen Gäu

Das sichere Gefühl.

Eptinger+

Individuelle Jobs
für individuelle
Menschen!

Schauen Sie bei uns rein:
bernasconi.ch/jobs



Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Postfach 226 | 4601 Olten | Tel. 062 787 88 44 | personal@bernasconi.ch



Unbeschwert wandern

Dank individuell angepassten
Wanderschuhen

062 213 94 44

www.schuhlerch.ch

Solothurnerstr. 17

4600 Olten

LERCH

SCHUHE ORTHOPÄDIE SCHUHMACHEREI



Maler Lüscher GmbH

Tannwaldstrasse 119

4600 Olten

Natel 079 340 09 10

Tel : 062 296 33 23

www.maler-luescher.ch

BLUMEN FLEISCHLI

WOW
FLEISCHLI.

Bahnhofplatz 1 | 4612 Wangen bei Olten | Telefon 062 212 70 27 | Telefax 062 212 69 84
blumenfleischli@bluewin.ch | www.blumenfleischli.ch

